

In der Mitte dieses Hofes freistehende chorartige Kapelle (Fig. 102), gelb gefärbelt (XVIII. Jh.) mit halbrundem Abschlusse; an drei Seiten (W. ausgenommen) schräg profilierter Sockel und spitzbogige Blendarkaden, mit drei- und vierseitigen Pilastern, profilierten Basen und Kapitälern, schwach profiliertem Gesimse; unter der Tünche blaue Farbspuren, darunter rote. Im W. Eingang mit geradem Türsturze; an der Innenseite der Holztür gemalte Pietà, XVIII. Jh., unten abgewetzt. Daneben zylindrischer schmiedeeiserner Opferstock; XVIII. Jh. — S. Kleiner, oblonger profilierter Fenstersturz. — N. Quadratisches, schief durch die Wand gebrochenes Fenster, gekuppeltes, halbrund abschließendes Fenster mit gotisierender Profilierung. Ziegelzeldach.

Kapelle.

Das Innere der Kapelle bildet eine Nachahmung des Hl. Grabes der Grabeskirche von Jerusalem. Quadratischer Vorraum mit halbrundem Abschlusse gegen den Hauptraum, grüngrau gefärbelt; im Fußboden prismatische Steinplatte. Rechteckiger Eingang zum Hauptraume. Dieser ist quadratisch, tonnengewölbt, grüngrau gefärbelt. An der Südwand Altar; unter der Steinplatte vergitterter Holzrahmen mit unleserlicher Inschrift, dahinter Leichnam Christi, Holz, polychromiert, XVIII. Jh.; eingehüllt in Leinwanddecke mit Hautelissestickerei. Über dem Altare Bild, Öl auf Leinwand, in schwarzem Holzrahmen, Auferstehung Christi, Kremser Schule, Ende des XVIII. Jh. Auf dem Altar metallener Kruzifixus,



Fig. 107 und 108 Imbach, Pfarrkirche, Holzstatuen (S. 191)

auf Postament, mit genieteten Rosetten und Ornament vom Ende des XVIII. Jhs. In den Ecken der Nordseite zwei Laternen, mit bemaltem Glas in eiserner Umrahmung, eine die Sonne, die andere Mond und Sterne darstellend.

Im Seitentrakt (s. oben) Holztüre, an der Nordseite bemalt, Verspottung Christi; XVIII. Jh. An der Ostseite gegen den Chor quadratische tonnengewölbte Nische, darin polychromierte Holzskulptur, Christus an der Säule, links und rechts je ein Putto als Kerzenträger; XVIII. Jh.

In die nördliche Umfassungsmauer einbezogene Westkapelle, quadratischer, gelb gefärbelter Backsteinbau, mit dreieckigem Giebel, Ziegelsatteldach; XVIII. Jh. Gegen S. mit Rautenmuster durchbrochene eiserne Türe mit angehängtem eisernen zylindrischen Opferstock. Im Innern Ölbild auf Holz, Verleihung des Rosenkranzes, beschädigt, Kremser Schule, Ende des XVIII. Jhs.

Inneres: Sämtliche Flächen neu bemalt, die Skulpturen frisch gefaßt (Fig. 103 und 104).

Inneres.

Langhaus: Zweischiffige Halle, durch drei achteckige Pfeiler in acht oblonge kreuzgewölbte Joche geteilt. Am mittleren Pfeiler gegen W. ein viereckiger angeklebter Pfeiler mit abgeschrägten Kanten und massiver

Langhaus.
Fig. 103 u. 104.